

Schach

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **90 (1996)**

Heft 3

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Unentschieden hinaus, während die stärksten Mitkonkurrenten alle gewannen.

Nach der ersten Runde hiess es, seine Schlafstätte bereit zu machen. Denn wer nicht nach Hause ging, musste in der Turnhalle übernachten. Den Schülerinnen und Schülern gefiel diese Situation offenbar, denn die Lichter konnten erst nach Mitternacht gelöscht werden.



Schweizer EM auf dem Landenhof

2. Runde (Erwachsene)

Wagner P. – Schoch P.	0-1
Geisser R. – Nüesch B.	1/2-1/2
Hofer A. – Niederer W.	1/2-1/2
Wartenweiler P. – Spahni B.	0-1

Kategorie Schüler:

Misic A. – Hohl S.	1/2-1/2
Müller N. – Maier G.	0-1
Gebhard C. – Bürki S.	1-0
Schachcomputer – Frank S.	0-1

Nach dem gemeinsamen Frühstück musste Misic in dieser zweiten Runde der Sarah Hohl ein Unentschieden abgeben, so dass Maier bereits allein an der Spitze der Schülerkategorie war. Auch bei den Erwachsenen gab es einen alleinigen Leader. Schoch gewann als einziger zweimal, diesmal gegen Wagner. Bereits in der zweiten Runde spürte man, dass der Turnierfavorit Hofer an diesem Turnier seine Mühe hatte. Er musste nach einem ungeschickten Zug in die Defensive, an einen Sieg war nicht mehr zu denken. So war Hofer bereits einen ganzen Punkt hinter Schoch.

Als die Erwachsenen das Mittagessen zubereiten wollten, meldeten sich alle Schülerinnen freiwillig zur Mithilfe. Mehr noch, sie übernahmen schliesslich die (Koch-)Führung und bereiteten alle Mahlzeiten über das Wochenende zu. Nach dem feinen Mittagessen (Spaghetti Bolognese) ging es in die dritte, entscheidende Runde der Schweizer Meisterschaft.

Bei den Schülern kam die Stunde der Wahrheit, die bei-

3. Runde (Erwachsene)

Schoch P. – Nüesch B.	1-0
Hofer A. – Wagner P.	1/2-1/2
Spahni B. – Geisser R.	1/2-1/2
Niederer W. – Wartenweiler P.	1-0

Kategorie Schüler:

Maier G. – Misic A.	0-1
Bürki S. – Hohl S.	1-0
Frank S. – Müller N.	1-0
Schachcomputer – Gebhard C.	0-1

den Turnierfavoriten mussten gegeneinander spielen. Maier hatte eine gewinnversprechende Stellung aufgebaut. Er übersah eine Mattkombination und somit eine schnelle Entscheidung. Maier stellte später seine Dame ein und verlor schliesslich die Partie. Somit gab es einen Führungswechsel, jetzt führte Misic einen halben Punkt vor Maier.

In dieser dritten Runde kam es auch zur ersten Direktbegegnung zweier Schülerinnen: Sarah Bürki gewann glücklich gegen Sarah Hohl, da diese aufgab, in der Meinung, mattgesetzt zu sein. Dabei hätte die «mattgebende» Dame einfach geschlagen werden können.

Bei den Erwachsenen war nach dem dritten überraschenden Remis von Hofer klar, dass es diesmal einen neuen Schweizer Meister geben wird. Schoch gewann seine dritte Partie in Serie und hatte bereits eineinhalb Punkte Vorsprung auf den nächsten Verfolger. Jetzt konnten nur noch seine eigenen Nerven einen Strich durch die Rechnung machen.

Und Schochs Nerven flatterten! Trotz einer klaren Gewinn-

4. Runde (Erwachsene)

Schoch P. – Hofer A.	1/2-1/2
Wagner P. – Niederer W.	1-0
Nüesch B. – Spahni B.	1-0
Wartenweiler P. – Geisser R.	0-1

Kategorie Schüler:

Misic A. – Bürki S.	1-0
Frank S. – Maier G.	0-1
Hohl S. – Gebhard C.	1-0
Müller N. – Schachcomputer	1-0

stellung (mit einer Figur mehr) gelang es Schoch nicht, Hofer zu bezwingen. Wegen der Mattdrohungen musste Schoch in ein Remis einwilligen, da er eine dreimalige Stellungswiederholung nicht verhindern konnte.

Hofer A. – Schoch P.

Landenhof SEM 1995

Nach dem 39. Zug von Weiss
Nach **39. ... Tf8-f1!** droht simpel Tf1-h1 matt, dagegen gibt es nur einen Zug **40. Tg2-g1 Tf1-f2+ 41. Tg1-g2 Tf2-f1**, und es ist wieder die gleiche Stellung nach dem 39. Zug erreicht. Schwarz droht wieder Tf1-h1 matt, so dass Weiss wieder nur den einen Zug hat usw. Daher musste Weiss in ein Remis einwilligen, weil er nicht verhindern kann, dass die gleiche Stellung dreimal erreicht wird.



Mit diesem Unentschieden kam bei den Erwachsenen wieder etwas Spannung auf. Wagner, Geisser und Nüesch konnten mit ihren Siegen wieder einen halben Punkt gutmachen. Alle drei waren nur noch einen Punkt hinter Schoch. Auch bei den Schülern gewannen die beiden Favoriten, so dass die letzte Runde die Entscheidung bringen musste. Mistic war mit einem halben Punkt vor Maier klassiert und hatte so die Chance, aus eigener Kraft Schweizer Meister der Schüler zu werden.

5. Runde (Erwachsene)

Geisser R. – Schoch P.	1/2-1/2
Nüesch B. – Wagner P.	0-1
Hofer A. – Wartenweiler P.	1-0
Niederer W. – Spahni B.	1-0

Kategorie Schüler:

Müller N. – Mistic A.	0-1
Maier G. – Hohl S.	1-0
Gebhard C. – Frank S.	1/2-1/2
Bürki S. – Schachcomputer	1-0

Bei der Kategorie Schüler war die letzte Runde ebenso schnell zu Ende gegangen wie die ersten vier Runden zuvor. Mistic und Maier gewannen souverän ihre letzten Partien. Andrija Mistic konnte so seinen halben Punkt Vorsprung ins Ziel retten, was schliesslich zum Gewinn des Schweizer Meistertitels der Kategorie Schüler genügte. Gregor Maier kam auf den zweiten Platz. Die

grosse Überraschung schaffte Sarah Bürki mit ihrem dritten Platz. Dank ihr erreicht bereits die erste Schülerin einen Podestplatz.

Die fünfte Runde der Erwachsenen hatte es in sich. Wagner gewann schnell, so dass es im Fall eine Niederlage von Schoch zu einem Stichturnier gekommen wäre. Denn diesmal geriet Schoch arg unter die Räder und musste sich mit schwierigen Verteidigungsaufgaben abfinden. Geisser hatte viel riskiert und eine gute Stellung aufgebaut. Doch diese riskante Spielweise hatte Kraft gekostet, so dass Geisser seine Stellung nicht richtig einschätzte und in ein Unentschieden einwilligte. Damit war der neue Schweizer Meister der Hörbehinderten bekannt. Zum erstenmal gewinnt Peter Schoch diesen Titel. Peter Wagner erreichte den zweiten Platz. Mit seinem ersten Sieg in der letzten Runde kam Titelverteidiger Hofer über eine Hintertür doch noch auf das Podest, punktgleich mit Rainer Geisser. Aber Hofer verfügte über die bessere Feinwertung und wurde deshalb Dritter.

Bei der Preisverteilung hatten viele Teilnehmer die Qual der Wahl, einen Preis aus den vielen Naturalgaben zu wählen. Diese wurden von Paul Wartenweiler zusammen mit Peter

Wagner und Bruno Nüesch gesammelt. Nach der Preisverteilung musste noch die Turnhalle, der Spielsaal und die Küche wieder aufgeräumt werden, weil am nächsten Morgen wieder ein normaler Schultag bevorstand.

Rangliste:

Kategorie Erwachsene (3.-5. November 1995)

	Total
1. Schoch P., Jonen AG	4.0
2. Wagner P., Adliswil ZH	3.5
3. Hofer A., Zürich ZH	3.0
4. Geisser R., Waldkirch SG	3.0
5. Nüesch B., Winterthur ZH	2.5
6. Niederer W., Mollis GL	2.5
7. Spahni B., Bärswil BE	1.5
8. Wartenweiler P., Bazenheid SG	0

Kategorie Schüler (3.-5. November 1995)

	Total
1. Mistic A., Zürich ZH	4.5
2. Maier G., Niederuzwil SG	4.0
3. Bürki S., Wiler b. U. BE	3.0
4. Hohl S., Luterbach SO	2.5
5. Frank S., Speicher AR	2.5
6. Müller N., Luzern LU	2.0
7. Gebhard C., Obfelden ZH	1.5

Zum Abschluss noch die kürzeste Partie, gespielt vom neuen Schweizer Meister der Schüler, Andrija Mistic: **1. e2-e4 e7-e5 2. Dd1-f3 d7-d6 3. Lf1-c4 Lc8-d7? 4. Df3xf7 matt.** Bei dieser Partie wird sich der eine oder andere Leser wieder an die eigenen Startversuche im Schach erinnern. Dort hatte der eine oder andere auch schon mal solche Fallen übersehen.

Gehörlosen-Verein Solothurn

5. Solothurner Saujass vom 27. Januar 1996

Diesmal fanden 24 Tischklopfer den Weg nach Solothurn, um an dem 5. Solothurner Saujass mitzujassen.

Es kamen etwas weniger, weil in Aarau gleichzeitig das 10. Turnier stattfand. Trotz Anwesenheit der TV-Leute von «Sehen statt Hören» liessen die

JasserInnen sich nicht stören. Weil die meisten selten über das Spiel zufrieden sind, vermute ich, sind alle SpielerInnen gleich stark oder die Karten sind so gut verteilt. Bei der Ranglistenverkündigung gab es viele überraschte Gesichter, weil die meisten glaubten, schlechter plaziert zu sein. Den

6,8 kg schweren Jura-Festschinken schnappte Hans Buser sich als erster vor Fritz Fiechter weg. Ueberraschend wurde die junggebliebene älteste Teilnehmerin und beste Frau, Hilde Schumacher (78jährig), Dritte. Am Schluss konnten sich alle bei einer kleinen Feier an Fleisch- und Käseplatten stärken.

Rangliste	Punkte				
1. Buser H., Niedererlinsbach	3133	9. Weber C., Dottikon	2936	16. Willi A., Rüfenacht	2857
2. Fiechter F., Niederönz	3047	10. Straumann R., Kloten	2926	17. Koster M., Schwerzenbach	2851
3. Schumacher H., Bern	2993	11. Murkowsky R., Bern	2911	18. Gaudin M., Fribourg	2834
4. Weber M., Ittigen	2985	12. Geisser A., Bremgarten	2900	19. Zumbrunn T., Unterbach	2833
5. Haldemann K., Niederwangen	2969	13. Sommer H., Zuchwil (3x Match)	2894	20. Teutsch R., Nidau	2824
6. Koster A., Schwerzenbach	2961	14. Oppliger F., Oberburg (1x Match)	2894	21. Geisser P., Bremgarten	2796
7. Siegfried J., Belp	2955	15. Vonlanthen P., Cheyres	2891	22. Geiser C., Lignières	2784
8. Williner C., Grächen	2952			23. Straumann P., Kloten	2751
				24. Gato R., Biel	2741

Die vier Schützen-Europameister und Angelica Rey zu den besten Sportlern des Jahres 1995 gekürt

Sportler des Jahres 1995

Isu/Im Jahre 1995 wurde die Sportlerehrung des Jahres zum 10. Mal durchgeführt. Sie fanden am 13. Januar 1996 mit einem kleinen Bankett im Mövenpick in Lausanne statt. 56 Personen waren anwesend.

Apéro und Tombola

Der SGSV hat den Apéro gestiftet. Zwischen dem Essen gab es eine Tombola. Jeder Besucher erhielt eine Nummer. Ein Oberkellner hat die Tombola ausgelost. Bei der Tombola gab es aber Glück für drei Zentralvorstandsmitglieder, die jeweils Preise gewannen. Es wurden 10 Preise vergeben.

Kleiner Rückblick

Die Jurykommission der Sportler des Jahres feierte ihr kleines, 10jähriges Bestehen. Vor 10 Jahren ehrte der SGSV zum ersten Mal die Sportler des Jahres. Am Anfang standen für den Apéro und das Bankett das Restaurant «Airgate» in Zürich-Oerlikon zur Verfügung. Katja Tissi (Ski-Alpin) und Clemens Rinderer (Tennis) waren die Ersten, die damals die Ehrungen entgegennahmen. Werner Gnos, damaliger Trainer, und seine Damen-Mannschaft der GSV Zürich freuten sich sehr auf die Ehrung und nahmen den Pokal an. Die Fussballer des GSV



Die Sportler des Jahres 1995 wurden geehrt

Luzern zeigten über ihre Wahl als erfolgreichste Herrenmannschaft des Jahres 1986 viel Freude.

Sportler des Jahres 1995

Die fünfköpfige Jurykommission hat aufgrund einer Umfrage und Berichten entschieden. Carlo Camberoni, SGSV-Vizepräsident und Präsident der Jurykommission gab den besten Sportler und die beste Sportlerin bekannt:

Angelica Rey (GSV Basel), beste Sportlerin des Jahres

Sie war zweifache Schweizer Meisterin im 400-m- und 800-m-Lauf in Aarau. Sie nahm zum ersten Mal an den 4. Leichtathletik-Europameisterschaften in Lausanne teil, wobei sie beim 400-m- und

800-m-Lauf 2 Schweizer Rekorde aufgestellt hatte.

Albert Bucher (GSV Zürich), bester Sportler des Jahres

An der 8. Schiess-Europameisterschaft in Bolzano war er erfolgreichster Medaillenträger, der je eine Gold- und eine Bronzemedaille für das Einzel und 4 Medaillen mit der Mannschaft für sich entschied. Er war Schweizer Meister beim 300-m-Schiessen.

Roger Vogel (GSV Luzern), bester Junior des Jahres

Der 17jährige war der Pechvogel an der 4. Leichtathletik-EM in Lausanne, weil er beim 4 x 100-m-Lauf bei der Staffelübergabe stürzte. Durch dieses Missgeschick durfte er doch Erfahrungen sammeln. Bei den